

Richtlinien für Autoren

IMPLANTOLOGIE – Die Zeitschrift für die Praxis

Redaktion:

- Prof. Dr. Matthias Kern, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Christian-Albrechts-Universität, Arnold-Heller-Straße 16, 24105 Kiel
- Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel, Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Arnulfstraße 19, 80335 München
- Prof. Dr. med. dent. Frank Schwarz, Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie, ZZMK Carolinum, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt/Main
- PD Dr. Dietmar Weng, Maximilianstraße 17, 82319 Starnberg

Die Zeitschrift IMPLANTOLOGIE wendet sich in erster Linie an implantologisch interessierte sowie spezialisierte Zahnärzte und Zahntechniker. Alle Beiträge (wissenschaftliche Untersuchungen, klinische Falldarstellungen, Übersichtsartikel) sollten in Inhalt und Gestaltung diesem Umstand Rechnung tragen (s. besondere Hinweise). Die Zeitschrift möchte sich dem gesamten Spektrum der Implantologie samt Grenzgebieten widmen. Themenschwerpunkte wären somit:

- Implantatbezogene Anatomie, Physiologie und Pathologie des Kauorgans
- Materialien, Instrumente, Techniken zur Chirurgie, Prothetik und Zahntechnik nach Implantationen
- Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik, Prävention und Behandlung von Erkrankungen der peripheren Gewebe
- Epithetik
- Klinische Langzeitstudien, Epidemiologie

Im Hinblick auf die Manuskriptvorbereitung orientiert sich die Zeitschrift IMPLANTOLOGIE so weit wie möglich an den Empfehlungen des International Committee of Medical Journal Editors (Vancouver Group). Dies beinhaltet einheitliche Anforderungen an Manuskripte, die bei biomedizinischen Zeitschriften eingereicht werden (Ann Intern Med 1997;126:36–47).

Alle Arbeiten sind in Form eines fehlerfreien, druckfertigen Manuskripts (neue Rechtschreibung und Zeichensetzung gemäß Duden) einzureichen. Sie werden in anonymisierter Form von mindestens zwei Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats begut-

achtet. Für die Einreichung der (bisher unveröffentlichten) Manuskripte wird die Online-Einreichung bevorzugt.

Einreichung über „Online Submission Service“

Die Manuskripte sollten als eine Word-Datei mit eingebundenen Tabellen und Abbildungen hochgeladen werden. Ausdrucke auf Papier sind nicht erforderlich.

Die Abbildungen können in jedem Format beigefügt werden, das in Adobe Photoshop geöffnet werden kann (TIF, JPG, PSD, EPS). Auch Microsoft Powerpoint-Dokumente (ppt) sind möglich.

Genauere Hinweise zur Online-Einreichung erhalten Sie unter: www.manuscriptmanager.net/impl.

Online-Einreichungen werden unmittelbar nach dem Upload zur Begutachtung weitergeleitet.

Sobald die Manuskripte nach der Begutachtung zur Publikation angenommen worden sind, benötigt der Verlag druckfähige Vorlagen, das heißt, die Abbildungen sollten dann nochmals separat in hoher Auflösung (mindestens 300 dpi bei einer Bildgröße von 9 × 6 cm) an das Redaktionsbüro geschickt werden.

Falls den Autoren Originale (Dias, Röntgenbilder, Zeichnungen etc.) vorliegen sollten, so sollten diese in digitalisierter Form oder im Original zur Digitalisierung im Verlag zugeschickt werden.

Anforderungen an das Manuskript

Der Manuskriptumfang sollte auf ca. 8 Textseiten limitiert sein und maximal 24 Abbildungen enthalten. Unabhängig von der Art des Beitrags sollte jedes Manuskript folgendermaßen aufgebaut sein: Titelseite, Zusammenfassung mit Indizes, weiterer Text, Literaturverzeichnis, Summary mit englischem Titel und Keywords, Legenden zu den Abbildungen. In dieser Anordnung sind alle Seiten fortlaufend durchnummerieren. Abgesehen von der Titelseite darf aus dem Manuskript und den Anlagen nicht ersichtlich sein, wer die Autoren des Beitrags sind, damit die Anonymität der Begutachtung gewährleistet ist.

Titelseite

- Titel der Arbeit
- alle Autoren (ausgeschriebene Vor- und Zunamen, Titel, Dienstadressen)
- Kurztitel mit maximal 60 Zeichen (inklusive Leerzeichen)
- Korrespondenzadresse des federführenden Autors (einschließlich Telefonnummer und E-Mail-Adresse)
- Falls der Autor einer Universitätsklinik oder einer ähnlichen Institution angehört, muss er vor der Online-Einreichung das schriftliche Einverständnis des Abteilungsleiters einholen. Die Bestätigung ist nach Annahme der Publikation zusammen mit den Originalbildern einzureichen.

Zusammenfassung und Indizes

Die Zusammenfassung soll einen Umfang von mindestens 600 und maximal 1.200 Zeichen aufweisen, sich inhaltlich an der Gliederung orientieren. Unter der Zusammenfassung sind maximal 10 Indizes (Schlüsselwörter) aufzuführen.

Literaturverzeichnis

Die Literaturquellen sind in der Reihenfolge der Nennung im Text fortlaufend durchnummerieren und mit hochgestellten Zahlen anzuzeigen. Die Literaturliste am Ende des Manuskripts wird analog dazu erstellt. Die Abkürzung der Zeitschriften sollte entsprechend dem „Index Medicus“ erfolgen (s. dazu „List of Journals Indexed“ unter MEDLINE. Die Zitierweise sollte den nachfolgenden Mustern entsprechen:

1. Richter E-J, Meier M, Spiekermann H. Implantatbelastung in vivo. *Z Zahnärztl Implantol* 1992;7:36–45.
2. Johnson MW, Eckert SE. Parameters associated with spontaneous mandibular fracture after endosseous implant placement. Abstract No. 1. *Int J Oral Maxillofac Implants* 1992;7:121.
3. Ledermann PD. Kompendium des TPS-Schraubenimplantates im zahnlosen Unterkiefer. Berlin: Quintessenz, 1986:45–56.
4. Marx RE, Kline SN. Principles and methods of osseous reconstruction: In: Murphy AP (ed). *International Advances in Surgical Oncology*. New York: Alan R Liss Inc, 1983:167–228.
5. Beiträge auf Internetseiten: [Autor/Hrsg. Nachname Vornamensinitiale]. [Titel des Beitrags]. [Titel der Website]. [letztes Update oder Copyright-Datum]. [Internetadresse/URL]. [Zugriffsdatum].

Englischer Titel, Summary und Keywords

Sie sollen dem deutschen Titel, der Zusammenfassung sowie den Indizes entsprechen und nach dem Literaturverzeichnis eingefügt werden.

Legenden zu den Abbildungen

Knapp, aber dennoch den Bildinhalt vollständig erklärend, nicht stichwortartig.

Abbildungen

Für die Online-Einreichung sind Abbildungen in geringer Auflösung in das Word-Dokument einzubinden. Nach Annahme zur Publikation benötigt der Verlag druckfähige Vorlagen. Digitale Daten müssen folgende Voraussetzungen erfüllen: eine Auflösung von mindestens 300 dpi bei einer Abbildungsgröße von 9 × 6 cm, gespeichert als TIF oder JPG (unter geringster Datenkomprimierung, da sonst Bildinformationen verloren gehen); bei Aufnahmen einer Digitalkamera bedeutet dies eine Auflösung von mindestens 1.200 × 900 Pixel.

Wenn Diapositive vorliegen, so können diese vom Autor oder im Verlag eingescannt werden. Grafiken, die mit einem Grafikprogramm erstellt wurden, sind als EPS oder AI gespeichert einzureichen. Röntgenaufnahmen können digital oder im Original vorgelegt werden.

Alle im Manuskript verwendeten Abbildungen sind fortlaufend zu nummerieren.

Diapositive und Röntgenoriginale werden nach Drucklegung zurückgegeben, sonstige Bildvorlagen verbleiben beim Verlag. Die/der Autor(in) ist dafür verantwortlich, dass bei Patientenaufnahmen die Einwilligung der/des Dargestellten beziehungsweise ihres/seines gesetzlichen Vertreters vorliegt und dass mit den eingereichten Abbildungen nicht gegen das Urheberrecht verstoßen wird.

Tabellen

Tabellen sind mit einem Titel zu versehen und sollten in das Word-Dokument eingegliedert werden.

Videos als Zusatzmaterial zum Beitrag

Prinzipiell können Videos als Ergänzung oder als Zusatzmaterial zu einem Beitrag mit eingereicht werden. Diese müssen bei der Einreichung mit dabei sein, da sie nur nach Annahme durch die Gutachter akzeptiert werden. Grundsätzlich muss das Video einen zusätzlichen Aspekt darstellen, der durch den Inhalt des Beitrags noch nicht abgedeckt wurde. Damit das Video berücksichtigt werden kann, muss es folgenden Vorgaben entsprechen:

- Video-Format: MP4

- Video-Codec: H.264
- Video-Auflösung: FullHD (1.920 x 1.080 Pixel), mindestens aber HD (1.280 x 720 Pixel)
- Audio-Codec: AAC oder MP3 mit mindestens 128 kbit
- Zusätzlich: Vorschaubild aus dem Video (Originalgröße) mit Bildunterschrift.

Handelsnamen

Wird der Handelsname eines Produkts angegeben, so ist der Hersteller unter Angabe des Ortes und des entsprechenden Landes bei der ersten Nennung dieses Produktes in Klammern aufzuführen.

Besondere Hinweise

Da die Zeitschrift sich in erster Linie an praktisch tätige Ärzte, Zahnärzte und Zahntechniker wendet, wird großer Wert auf eine allgemeinverständliche Sprache, klare Gliederung und optisch ansprechende Darstellung gelegt. Der Stil soll dem eines gehobenen Fachjournalismus entsprechen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse mit Bezug zur Praxis sollen aufnahmefreundlich präsentiert werden. Wünschenswert sind Schlussfolgerungen als separater Abschnitt unter Berücksichtigung der klinischen Relevanz und unter Angabe von Empfehlungen für den Zahnarzt und Zahntechniker.

Wissenschaftliche Originalarbeiten

Sie sind in folgende Abschnitte zu gliedern: Zusammenfassung mit Indizes, Einleitung, Material und Methode, Ergebnisse, Diskussion, Schlussfolgerungen, Literaturverzeichnis, Summary mit englischem Titel und Keywords.

Kasuistische Beiträge

Sie sollen die Voraussetzungen und Überlegungen zur sowie die Art und Weise der Durchführung einer Patientenbehandlung klar gegliedert aufzeigen.

Gliederungsvorschlag: Zusammenfassung mit Indizes, Einleitung mit relevanten Literaturhinweisen, detaillierte Diagnosestellung mit Anamnese, Problemdarstellungen, klinisches Vorgehen (step by step), Gesamtbeurteilung und Diskussion von Methode und Ergebnis, Schlussfolgerung, Literaturverzeichnis sowie Summary mit englischem Titel und Keywords.

Übersichtsartikel

Ein spezifisches Thema soll prägnant aufgearbeitet werden. Schlussfolgerungen und Empfehlungen für den Praktiker sind herauszuarbeiten. Besonders wichtige Aussagen sollten durch Abbildungen oder Schemata hervorgehoben werden.

Beiträge für die Rubrik „Instrumente, Materialien und Geräte“

In dieser Rubrik werden die auf dem Markt befindlichen Implantatsysteme und ihre prothetischen Komponenten oder für den Implantologen interessante Neuheiten vorgestellt. Es soll sich um eine rein objektive Produktbeschreibung handeln, die sich auf die Informationsbroschüren der verschiedenen Hersteller und Vertreiber der einzelnen Produkte stützt. Der entsprechende Beitrag sollte in Einleitung, Beschreibung und Anwendung des Produkts gegliedert sein und durch maximal 15 Bilder illustriert werden.

Copyright

Nach Annahme der Beiträge liegt das Copyright beim Quintessenz Verlag. Mit der Einsendung der Manuskriptunterlagen überträgt der Autor dem Verlag das Recht, den Beitrag zu drucken und zu verbreiten. Der Verlag erhält das Recht für Nachdrucke sowie Übersetzungen in andere Sprachen. Der Autor erklärt sich damit einverstanden, dass sein Beitrag in Datenbanken aufgenommen und in elektronischer Form sowohl offline (z. B. CD, DVD) als auch online (z. B. Internet) verbreitet wird. Die Veröffentlichung an anderen Stellen bedarf grundsätzlich der vorherigen Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich vor, eventuell stilistische Veränderungen vorzunehmen.

Belegexemplare

Der Erstautor erhält kostenfrei ein PDF-Dokument des publizierten Artikels als elektronischen Beleg sowie zehn Exemplare des kompletten Hefts. Eine kommerzielle Nutzung des Dokuments ist in keinem Fall gestattet (Copyright-Vermerk).

Sonderdrucke gegen Bezahlung können beim Verlag nach wie vor angefordert werden.

Quintessenz Verlags-GmbH, Ifenpfad 2–4, 12107 Berlin; Postfach 42 04 52, 12064 Berlin; Telefon: 030 – 7 61 80 – 5; Telefax: 030 – 7 61 80 – 680; E-Mail: info@quintessenz.de